



Impuls

„Konzentriere nicht all deine ganze Kraft auf das Bekämpfen des Alten, sondern darauf, das Neue zu formen.“

Immer an Silvester, wenn das Jahr sich dem Ende zuneigt, haben wir die unterschiedlichsten Gefühle: Nostalgie und Hoffnung, Abschied und Neuanfang, Dankbarkeit für Vergangenes und Sorge was das neue Jahr so alles bringen mag. In einem Gedicht habe ich folgende Zeilen gefunden: Ist unser Tisch noch reich gedeckt? Hat keine Bombe uns erschreckt? Sind Durst und Hunger unbekannt? Leben wir im freien Land? Wenn es dem nächsten Jahr gelingt, das es uns diesen Wohlstand bringt, dann hat das Jahr uns reich beschenkt.

Stellen wir das Jahr 2024 bewusst mit Dankbarkeit unter Gottes Segen und formen wir jeden Tag mit Gottes Hilfe und Beistand.

MARGARETHE AIGNER

In dieser Ausgabe

- Impuls | Caritas zeigt Gesicht
- Arbeitsgemeinschaft Senioren Freyung-Grafenau
- Aktuelles aus der stationären Jugendhilfe
- Neues aus der Behindertenhilfe | Vergelt's Gott!
- Arbeitsplatz Caritas | Herzlich Willkommen!

Caritas zeigt Gesicht



Ihr
Florian Kasparak
(Geschäftsführender Vorstand)

Wenn um Mitternacht ein neues Jahr beginnt, weißt man wie schnell die Zeit verrinnt. Wir wünschen allen Liebe, Erfolg und Glück – von allem nur das größte Stück!

Ihre
Alexandra Aulinger - Lorenz
(Hauptberufliche Vorständin)

Schön, dass Ihr da wart!



Jedes Jahr kommen zum Weihnachtsbrunch der Schönberger Pfarrer und Bürgermeister und der Vorstand des Kreis-Caritasverbandes Freyung-Grafenau e.V. mit Überraschungen vorbei. Von Pfarrer Michael Bauer gab es in diesem Jahr Gebetsbücher und der Bürgermeister Martin Pichler schenkte Kuschkissen. Auch Armbanduhren hatte er als „Christkindl“-Bote mit im Gepäck. Die haben es aber leider nicht aufs Foto „geschafft“ 😊



Das Senioren Netzwerk „Arbeitsgemeinschaft Senioren in Freyung-Grafenau“ ist das Bindeglied von 40 Seniorenclubs landkreisweit. In Bischofsreut traf sich das Netzwerk 2023 in Bischofsreut

Bereits 1973 hatten sich die ersten Seniorenclubs damals unter Trägerschaft des Kreis-Caritasverbandes Freyung-Grafenau e.V. zusammengefunden.

Seither gilt dieses Format in der ostbayerischen Seniorenarbeit als ein „Leuchtturm-Projekt“ im gegenseitigen Austausch.

„Es ging von jeher darum, sich über die Seniorenarbeit im Ehrenamt auszutauschen,

Synergien für die Veranstaltungsorganisation und Informationsarbeit zu schaffen. Aber auch das Zwischenmenschliche darf bei unserem Netzwerk nicht außer Acht gelassen werden“, weiß die 1. Vorsitzende Waldtraud Herbst. Herbst hatte gemeinsam mit Margarethe Aigner (Schriftführerin) und ihrer Stellvertreterin, Johanna Meier 2018 die Arbeitsgemeinschaft Senioren Freyung-Grafenau von Maria Kapsner und Helga Weißbacher übernommen. Das Netzwerk der Seniorenclubs bietet den Clubleitungen seither eine Vielzahl von altersgerechten Impulsen an. „Leider waren wir in diesem Jahr etwas durch Krankheit in unserem Engagement gehandicapt“, so Margarethe Aigner. „Gerne hätten wir in diesem Jahr schon unser Vorhaben umgesetzt. Leider können wir das erst im nächsten Jahr nachholen. Dann kann unser Treffen auch wieder an einem Frühsommertermin stattfinden.“

Dankende Worte fand Pfarrer Yohan Injumala bei seiner Begrüßung als Hausherr im Pfarrheim von Bischofsreut: „Wir in Indien können nicht auf so einen ‚Segen‘ zurückgreifen: Unsere Gesellschaft ist viel zu sehr von jungen Menschen geprägt. Ohne das Engagement gerade der Senior*innen im Ehrenamt gäbe es wohl auch hier nur noch wenige Vereine, vermutlich gäbe es auch keine ‚Tafeln‘. Diese Menschen zeigen stets die Bereitschaft, anderen zu helfen, zuverlässig da zu sein.“ Auch Vorständin Alexandra Aulinger-Lorenz vom Trägerverband (Kreis-Caritas Freyung-Grafenau e.V.) bedankte sich für die Arbeit der anwesenden Seniorenclubleitungen. „Nur durch Menschen wie Sie wird unsere Gesellschaft lebendiger und wärmer! Oder Cicero zu zitieren: Keine Schuld ist dringender als ‚Danke‘ zu sagen.

Auch der stellvertretende Landrat Brunner würdigte den Einsatz der Aktiven: „Was hier im Bereich des Ehrenamtes geleistet wird, ist längst nicht mehr selbstverständlich. Denn wenn es an den engagierten ‚Köpfen‘ mangelt, dann fehlt es auch bald an einer funktionierenden Seniorenarbeit im Landkreis!“

Im Verlauf der Jahresversammlung wurde über die Neuauflage des „Wegweisers für Senioren und Menschen mit Handicap“ hingewiesen. Diese Informationsbroschüre bietet alle 2 Jahre eine umfangreiche Übersicht an Anlaufstellen, wichtige Neuerungen und Kontaktadressen im Landkreis. Margarethe Aigner informierte die Anwesenden über das neue Beratungsangebot der ergänzenden unabhängigen Teilhabeberatung und der Beantragung von Behindertenausweisen. „Gerade im Zusammenhang mit gravierenden Gehbeeinträchtigungen kann das auch im Alter behilflich sein!“ Zum Abschluss lud Seniorenclubleiter Fritz Denk das Senioren Netzwerk für das kommende Jahr zum 50jährigen Gründungsjubiläum nach Schönbrunn a. L. ein, um dort die Jahresversammlung abzuhalten.

Mit einem gemeinsamen Gebet am Grab der überraschend in diesem Jahr verstorbenen Seniorenclubleiterin von Bischofsreut verabschiedeten sich deren frühere Weggefährten im stillen Gedenken.

Unter den Ehrengästen war auch Alois Seidl, Christian Fiebig (Koordinationsbüro im Landratsamt FRG), Manfred Kehlhammer (Sachgebiet Soziales Landratsamt), Günther Klampfl (stellv. Seniorenbeauftragter FRG).



Schönberg | In Zeiten von Digitalisierung und schnelllebigen Veränderungen wird der Ruf nach praxisorientierten Lehrmethoden laut – in der Schule, aber auch im Alltag. An den heilpädagogischen Wohngruppen in Schönberg ermöglicht der Kreis-Caritasverband Freyung-Grafenau e.V. mit seinem Fachkräfteteam erlebnispädagogische Ansätze den Kindern und Jugendlichen - im Alter zwischen sechs und achtzehn, die nicht in ihren Familien leben können. „Erlebnispädagogik basiert auf der Idee, dass Erfahrungen und Herausforderungen in der Natur sowie in sozialen Gruppenprozessen nachhaltige Lerneffekte erzielen“, beschreibt Jonas Nirschl seine Arbeit. „Das Konzept geht über den klassischen Erlebnisraum hinaus und setzt auf aktive Beteiligung, praktische Erfahrungen und den direkten Kontakt zur Umwelt. Hierbei spielen Outdoor-Aktivitäten, Abenteuersportarten und erlebnisorientierte Teamübungen eine zentrale Rolle.“ Bei Erlebnissen entstehen Emotionen und diese haben wieder einen positiven Effekt auf den Lernerfolg. Durch die Bewältigung von Herausforderungen und das Überwinden von Ängsten sollen die jungen Menschen ihre Selbstwirksamkeit stärken und ein gesteigertes Selbstbewusstsein entwickeln. Das passiert über Teamarbeit. Kommunikation und Konfliktlösung stehen im Fokus, um die soziale Kompetenz aller zu fördern und ihre Fähigkeit zur Zusammenarbeit zu verbessern.

Die direkte Auseinandersetzung mit der Natur soll ein Bewusstsein für Umwelt und Nachhaltigkeit schaffen und einen respektvollen Umgang mit der Natur fördern.

Erlebnispädagogik ist immer zielorientiert: es können damit auch ganz andere Ziele verfolgt werden, etwa Vertrauen zu festigen. „Die Erlebnispädagogik eröffnet einen wichtigen pädagogischen Ansatz, indem sie das Prinzip des ‚Lernen durch Erleben‘ betont“, resümiert Fachgebietsleiter der stationären Jugendhilfe der Caritas im Landkreis, Wolfgang Gaßler. „Das tiefe Verständnis, das durch persönliche Erfahrungen entsteht, vermittelt das Vertrauen ins eigene ‚Selbst‘. Meint: Die Bereitschaft Herausforderungen bejahend anzunehmen und zu meistern. Der Kollege Jonas Nirschl bereichert das multiprofessionelle Team unserer stationären Kinder- und Jugendhilfe im Kreis-Caritasverband!“

Die Erlebnispädagogik zielt darauf ab, mit allen Sinnen zu lernen und zu erleben. Durch emotionale Erlebnisse, die die Teilnehmer aus ihrer Komfortzone herausholen, soll als Bereicherung erfahren werden. „Der Fokus liegt nicht nur auf dem reinen ‚Draußen sein‘, sondern auf einer zielorientierten Nutzung der emotionalen Elemente. Das positive Erleben von unterschiedlichen Situationen wird als Schlüssel betrachtet, um einen nachhaltigen Lerneffekt zu erzielen“, so der Erlebnispädagoge Nirschl. „Die Natur fungiert dabei als idealer Lernraum: eigene Grenzen zu erkennen und aus Fehlern zu lernen, indem sie die Kinder und Jugendlichen aktiv in die Bewältigung von Herausforderungen einbindet. Die bewusste Auseinandersetzung mit Situationen ermöglicht es, mit Zuversicht auf diese Herausforderungen zuzugehen. Dabei spielt die Selbstreflexion eine entscheidende Rolle, da jeder Einzelne den Alltag unterschiedlich erlebt und sich somit differenzierte Erkenntnisse ergeben.“ Um den Kindern und Jugendlichen der heilpädagogischen Wohngruppen auch einmal „Outdoor Highlights“, wie etwas Kletterparkbesuche, Schneeschuhwanderungen, Geo Caching etc. ermöglichen zu können, würde sich das Team der Caritas über private Sponsoren sehr freuen.





Orchester aufbauen. Auch der Kreis-Caritasverband ist Partner bei diesem musikalischen Vorhaben. Es sollen Zusammenkünfte mit verschiedenen Musikgruppen organisiert werden, ein lebendiges Miteinander beim Musizieren von Menschen mit und ohne Behinderung entstehen. Dafür braucht es – trotz der Fördersicherung über die „Aktion Mensch“ noch Sponsoren für Musikinstrumente, etc.

Die Teilnahme am Projekt „Kling mit!“ und somit der Musikunterricht ist kostenlos.

Ein fester Bestandteil im Jahreskreis am Caritas Zentrum für geistige Entwicklung - der Caritaschule St. Elisabeth und der Heilpädagogischen Tagesstätte - ist die Adventsfeier mit der ganzen Schulfamilie.

„Wir wechseln jedes Jahr: Mal in einem größeren Adventsmarkt, der dann auch für ein größeres Publikum Attraktionen bietet. Oder so wie heuer: Da feiern wir mit unseren Kindern und Jugendlichen und deren Familien einen Adventsnachmittag in einem kleineren Rahmen“, so die stellvertretende Schulleiterin Julia Lorenz.

Die Schulaula war trotzdem bis zum letzten Sitzplatz gut gefüllt: Es gab feine Kuchenspezialitäten aus den Backstuben des Fördervereins. Die Berufsschulklasse verkaufte selbstgebastelten Schmuck und leckere Vollkornplätzchen. Auch der Schulhonig aus den eigenen Bienenstöcken wurde. Angeboten. Ebenso wie der „Vier Elemente“-Kalender - immer ein willkommenes Mitbringsel zum Jahreswechsel, konnten bei der Schulfest wieder erworben werden.

Wie wichtig die Schule und Tagesstätte im Kreis-Caritasverband Freyung-Grafenau e.V. ist, unterstrich auch der Besuch des kompletten Vorstandsteams an der Veranstaltung.

Ein besonderes Highlight war die erste öffentliche Darbietung der Kinder und Jugendlichen vom Projekt „Kling mit!“, die ihre frisch erworbenen Fertigkeiten an den Musikinstrumenten, präsentieren konnten. Über fünf Jahre wollen das Projektteam um Musiklehrer Dominik Hilgart und Christina Reihofner von der Offenen Behindertenarbeit (OBA) im Landkreis ein inklusives

In Schönberg finden Kinder und Jugendliche, die nicht *in ihren Familien leben können, eine „geschützte Heimat auf Zeit“* in den drei Wohngruppen der Caritas stationären Jugendhilfe.



Pünktlich zur Adventszeit überraschte die SESOTEC GmbH die Kinder und Jugendlichen in den Schönberger Wohngruppen. Das Management Team der Firma SESOTEC brachte vor dem Start in den Advent den Kindern und Jugendlichen in der Caritas stationären Jugendhilfe Schönberg bunte Kalender mit süßem Innenleben vorbei. Und es gibt noch mehr gute Neuigkeiten aus Schönberg: Die SESOTEC GmbH will die Stationäre Jugendhilfeeinrichtung in Schönberg auch in Zukunft weiter unterstützen - gerade bei Integrationsprojekten und Freizeitaktivitäten.



Am Wochenende vor Weihnachten brachten drei Schülerinnen der Klasse 9 des Gymnasiums Freyung (Leonie Kilger, Hannah Aigner und Rebekka Seidl) mit ihrem Lehrer (Josef Wimmer/ nicht im Bild) 18 Pakete für die bei uns lebenden Kinder und Jugendlichen vorbei.

Bei den jährlichen Weihnachtsprojekten waren von den Freyunger Gymnasiast*innen für alle Kinder und Jugendlichen, die in Schönberg eine „geschützte Heimat auf Zeit“ finden“, Überraschungen zum Hl. Abend gesammelt worden.



#Welcome, Lilly Victoria!

Glückwunsch an die stolzen Eltern
Elisabeth und Andreas Martin Rodler

Euer Team des
Caritas Tageszentrums (Catz)

Kreis-Caritasverband
Freyung-Grafenau e.V.



#Welcome, Franz!

Glückwunsch an die stolzen Eltern
Johanna Höller und Till Senninger

Euer Team der
Interdisziplinären Frühförderstelle

Kreis-Caritasverband
Freyung-Grafenau e.V.



#Welcome, Nina!

Glückwunsch an die stolzen Eltern
Martina und Christian Seidl

Euer Team der
Interdisziplinären Frühförderstelle

Kreis-Caritasverband
Freyung-Grafenau e.V.



#Welcome, Martha!

Glückwunsch an die stolzen Eltern
Stephanie Lorenz und Walter Grill

Euer Team des
Ambulant Betreuten Wohnens

Kreis-Caritasverband
Freyung-Grafenau e.V.



Das Team der Caritas Sozialstation in
Waldkirchen wünscht

**#Alles Gute: Unserem Azubi
Lisa Gabbauer zur Volljährigkeit!**

Kreis-Caritasverband
Freyung-Grafenau e.V.



#Herzlichen Glückwunsch!

Unserem zuverlässigen „Urgestein“ der
Hauswirtschaft, Ulrike Wichtl,
zum 60. Geburtstag!

Dein Team der
Sozialstation Grafenau

Kreis-Caritasverband
Freyung-Grafenau e.V.



Das Team des ABW sagt
**#Herzlichen Dank für
Deinen Einsatz!**

Kreis-Caritasverband
Freyung-Grafenau e.V.



IMPRESSUM
© Kreis-Caritasverband
Freyung-Grafenau e.V.
Passauer Str. 8a
94078 Freyung

02.01.2024 www.caritas-frg.de,
CvD: claudia.grimsmann@caritas-freyung.de (cmg)
Telefon: 08551 91630-13



Die Tagespflege im Caritas Sozialzentrum Grafenau freut sich die Gäste ab sofort in den neuen Räumen an der Spitalstraße 17, 94481 Grafenau begrüßen zu dürfen.

- Unsere Öffnungszeiten sind:
Montag: 8 bis 17 Uhr
Dienstag: 8 bis 17 Uhr
Mittwoch: 8 bis 17 Uhr
Donnerstag: 8 bis 17 Uhr
Freitag: 8 bis 17 Uhr
Samstags und sonntags geschlossen

Informieren Sie sich unverbindlich über unser abwechslungsreiches und tagesstrukturierendes Programm, unter:

Tel. 08552 40 888-12 und/oder
tanja.loew@caritas-grafenau.de
claudia.geiss@caritas-grafenau.de

Soziale Kontakte pflegen und den Tagesablauf aktiv mitgestalten. Das bieten wir den Gästen in unserer Senioren Tagespflege. Wir entlasten dabei pflegende Angehörige und sorgen für ein Miteinander in liebevoller, geselliger und gemütlicher Atmosphäre. Besonderen Wert legt unsere Einrichtung dabei auf den Erhalt und die Förderung der kognitiven wie motorischen Fähigkeiten unserer Gäste. Neben den abwechslungsreichen Betreuungsangeboten, sind behandlungs- und grundpflegerische Tätigkeiten ebenfalls möglich. Da wir eine teilstationäre Einrichtung sind, weiß jeder unserer Gäste, dass er abends wieder in seine eigenen vier Wände zurückkehrt.

Auch im Caritas Sozialzentrum Waldkirchen finden Sie eine Senioren Tagespflege.

INKLUSIONSUNTERNEHMEN im Bereich Garten- und Landschaftsbau

Fachliche Beratung und Angebotserstellung

Pflege, Umbau und Neuanlage privater Gärten,
betrieblicher und kommunaler Außenanlagen:

- Pflanzarbeiten und Rasensaat
- Rasenmähen und Vertikutieren
- Hecken- und Strauchschnitt
- Düngung
- Entsorgung von Grüngut
- Gartenzäune und Sichtschutzwände
- Holzterrassen
- Pflege von Friedhöfen, Parkanlagen sowie Naturschutz- und Ausgleichsflächen



Anfragen und Aufträge richten Sie bitte an die Verwaltung der grünWERK FRG gGmbH:

Zuppinger Str. 30a | 94078 Freyung
Tel. 08551 9165884
info@gruenwerk.frg.de | www.gruenwerk-frg.de

Weitere Informationen unter: <https://www.gruenwerk-frg.de>